

Branchenbarometer – Asien / Pazifik

Medizintechnik

Stand: Januar 2012

Detaillierte Informationen zur weltweiten Entwicklung in den Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Automobilindustrie, Chemische Industrie, Bauwirtschaft, Elektrotechnik- und Elektronikindustrie, Informations- und Kommunikationswirtschaft, Umwelttechnik sowie Medizintechnik finden Sie unter

www.gtai.de/branchen-international

Asien / Pazifik

Branchenbarometer						
Land	Wirtschaftsentwicklung		Marktpotenzial ausgewählter Branchen *)			
	BIP 2011 ¹⁾	BIP 2012 ^{1) 2)}	Maschinenbau	Automobil	Chemie	Bau
	[reale Veränd. ggü. Vorjahr in %]					
Australien	2,0	2,7	↗	↘	↗	↔
VR China	9,3	9,1	↑	↗	↑	↗
Hongkong, SVR	5,0	3,5	↑	↗	↗	↑
Indien ³⁾	8,5	7,0	↗	↗	↔	↗
Indonesien	6,5	6,2	↗	↗	↗	↑
Japan ³⁾	0,3	1,8	↗	↔	↗	↗
Korea (Rep.)	3,6	3,4	↔	↑	↗	↔
Malaysia	4,5	5,0	↗	↗	↗	↗
Philippinen	3,7	4,2	↗	↗	↗	↗
Singapur	5,0	2,0	↗	↔	↗	↔
Taiwan	4,0	4,0	↗	↑	↗	↔
Thailand	1,5	4,0	↑	↑	↑	↑
Vietnam	5,8	7,0	↗	↗	↑	↘

*) Chancen für deutsche Unternehmen in der jeweiligen Branche

¹⁾ Bruttoinlandsprodukt; ²⁾ Prognose; ³⁾ Finanzjahr (1.4. bis 31.3.)

Starkes Wachstum
 Wachstum
 Stagnation
 Rückgang
 Starker Rückgang

Branchenbarometer						
Wirtschaftsentwicklung			Marktpotenzial ausgewählter Branchen *)			
	Importe 2012 ¹⁾	Investitionen 2012 ¹⁾	Elektro/ Elektronik	IT+Telekom	Umwelt-technik	Medizin-technik
Land	[reale Veränd. ggü. Vorjahr in %]					
Australien	8,5	8,0	↔	↔	↗	↗
VR China	11,0 [nominal]	9,0	↗	↗	↗	↗
Hongkong, SVR	10,0	4,0	↗	↔	↘	↗
Indien ³⁾	26,0	11,5	↗	↗	↗	↗
Indonesien	9,7	9,6	↗	↗	↗	↗
Japan ³⁾	3,3	2,9	↔	↗	↗	↗
Korea (Rep.)	7,0	1,7	↔	↗	↗	↗
Malaysia	5,0 bis 5,5	5,0 bis 5,5	↔	↗	↗	↗
Philippinen	10,0	5,0	↔	↗	↗	↗
Singapur	6,0 bis 7,0	1,5 bis 2,5	↔	↔	↗	↗
Taiwan	10,0	3,0	↗	↗	↗	↗
Thailand	14,7	10,3	↗	↗	↗	↗
Vietnam	7,6	6,6	↗	↗	↔	↗

*] Chancen für deutsche Unternehmen in der jeweiligen Branche

¹⁾ Prognose; ²⁾ nominal; ³⁾ Finanzjahr (1.4. bis 31.3.)

Detaillierte Informationen zur weltweiten Entwicklung in den Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Automobilindustrie, Chemische Industrie, Bauwirtschaft, Elektrotechnik- und Elektronikindustrie, Informations- und Kommunikationswirtschaft, Umwelttechnik sowie Medizintechnik finden Sie unter

www.gtai.de/branchen-international

Medizintechnik

Der **chinesische** Markt für Medizintechnik wächst weiter; 2011 soll das Volumen im Vergleich zum Vorjahr um mehr als ein Fünftel auf etwa 18,6 Mrd. US\$ zulegen. Der positive Trend wird anhalten, da sich wesentliche Faktoren nicht ändern. Hierzu gehören die Zunahme der Lebenserwartung, steigende Einkommen sowie eine stärkere Nachfrage aus den aufholenden Regionen Zentral- und Westchinas. Für ausländische Lieferanten bleibt das Land überaus attraktiv. Die Medizintechnikimporte (ohne Orthopädie) hatten 2010 um 28% auf 5,6 Mrd. \$ zugelegt; für 2011 wird ein Wachstum der Auslandsbezüge von 25% auf 7,0 Mrd. \$ erwartet.

Prinzipiell ist unter anderem wegen der Alterung der Gesellschaft und wachsenden Ansprüchen an die ärztliche Versorgung auch für die Zukunft mit einem hohen medizintechnischen Bedarf

in **Japan** zu rechnen. Die Zuwächse des Marktes werden wegen der wachsenden Gesundheitskosten voraussichtlich mäßig bleiben. Allerdings liegt der Anteil der Gesundheitsausgaben am BIP in Japan (2008: 8,5%) deutlich unter dem OECD-Durchschnitt (2009: 9,5%). Das Land hat eine starke medizintechnische Industrie (Wert der lokalen Produktion 2010: 1,7 Bill. Yen). Importe spielen dennoch eine sehr wichtige Rolle (Marktanteil 2010; 45,6%). Deutschland hat bei bildgebenden Diagnosesystemen und zahntechnischen Ausrüstungen eine starke Marktposition.

Der **indische** Markt für Medizintechnik soll 2011/12 auf 4,4 Mrd. US\$ steigen, ausgehend von 3,3 Mrd. \$ im Vorjahr, prognostizierte das indische Ministry of Health and Family Welfare. Der Nachholbedarf ist groß und übersteigt die Investitionen. Die treibende Kraft hinter der Modernisierung des Sektors sind private Krankenhäuser und Labore. Sie investieren in High-End-Technik, um den steigenden Ansprüchen zahlungskräftiger Patienten gerecht zu werden. Die hohe Importabhängigkeit von über 80% sorgt für gute Lieferchancen ausländischer Hersteller. Rund 55% des indischen Marktes für Medizintechnik entfällt auf medizinische Geräte, 25% auf Implantate und 20% auf Einwegartikel.

Die **koreanischen** Medizintechnikimporte stiegen in den ersten neun Monaten 2011 um 15,3% auf 2 Mrd. US\$. Der Markt bietet deutschen Firmen auch in den nächsten Jahren zahlreiche Geschäftschancen: Die Anforderungen an eine gute medizinische Versorgung wachsen mit dem steigenden Lebensstandard. Der Wettbewerb um Patienten bei den meist privaten Krankenhäusern ist sehr hart. Dies führt zu Modernisierungsbedarf. Außerdem entstehen neue Krankenhäuser und medizinische Zentren. Um das Niveau der eigenen Industrie anzuheben, entstehen in Osong und Daegu zwei Komplexe für medizinische Spitzentechnologie. Samsung Electronics ist mit dem Einstieg bei Medison zu einem ernst zu nehmenden Akteur in der Branche geworden.

Die geplanten Reformen im **australischen** Gesundheitssektor sind noch nicht abgesehen. Von ihnen hängt jedoch auch nur die Höhe des zu erwartenden Wachstums ab. Das Marktvolumen für Medizintechnik belief sich im Wirtschaftsjahr 2010/11 auf etwas mehr als 5,3 Mrd. \$A. Die jährlichen Zuwachsraten pendeln sich im Regelfall auf ungefähr 5% ein. Der Sektor ist weiterhin von Importen abhängig. Über 70% der Nachfrage wird durch Einfuhren abgedeckt. Ein großer Teil der für die lokale Fertigung erforderlichen Forschung und Entwicklung erfolgt im Ausland. Impulse erhält die Branche insbesondere durch die Veränderungen im privaten Krankenversicherungssystem sowie durch die neuen Krankenhausprojekte.

Singapur spielt als Absatzmarkt für Medizintechnik, vor allem modernster Ausrüstungen aus dem Ausland, wie auch als Produktions- und Teststandort für die Region eine zunehmend wichtige Rolle. Entsprechend lag der Produktionsindex der Branche im 3. Quartal 2011 um 14,6 Prozentpunkte über dem Vorjahresquartal. Das steigende Marktvolumen schätzen Fachleute bislang auf rund 325 Mio. S\$. Getragen wird das Wachstum auch vom Trend zu minimalinvasiver Chirurgie und Digitalisierung. Chancen sehen Branchenkenner ferner für eine mobilere Gesundheitsversorgung.

Der Bedarf an Medizintechnik in der SVR **Hongkong** steigt angesichts der rasch alternden und infolge von Zuwanderung zugleich wachsenden Bevölkerung stetig. Die Regierung pumpt seit 2010 mehr Geld in die staatlichen Krankenhäuser, die die Eckpfeiler des Gesundheitssystems

bilden. Ihre Ausrüstung soll komplett modernisiert werden, sodass sie ab 2015 keine Geräte mehr einsetzen, die älter als zehn Jahre sind. Es gibt nur wenige einheimische Branchenhersteller. Die SVR muss nahezu 100% ihres Bedarfs importieren. Im Jahr 2010 beliefen sich die entsprechenden Einfuhren auf knapp 1,4 Mrd. US\$, ein Plus von fast 30% zu 2007. Den Bedarf an einfachen Geräten und Produkten für den alltäglichen Bedarf decken chinesische Anbieter. Ansonsten setzen die öffentlichen und privaten Kliniken auf hochwertige Technik aus den USA, Japan und Deutschland.

Taiwanische Unternehmen produzieren als Auftragshersteller Medizintechnik hauptsächlich für ausländische Firmen. Zudem sind sie in einigen Bereichen selbst Anbieter, etwa bei Blutdruckmessgeräten und elektrischen Rollstühlen. Für den Eigenbedarf muss Taiwan überwiegend auf Importe zurückgreifen. Aufgrund der Altersstruktur der Bevölkerung wird die Nachfrage weiter zunehmen. Für das Gesamtjahr 2011 werden die Importe auf über 57 Mrd. NT\$, die Exporte auf über 44 Mrd. NT\$ geschätzt (+7,6 bzw. 11%).

Malaysia ist zwar ein am Weltmarkt erfolgreicher Produzent einfacher Medizintechnik, wie Gummihandschuhe und -schläuche, muss aber das Gros des medizintechnischen Bedarfs einführen. Nachdem der Markt 2010 um 5,7% auf 741 Mio. US\$ gewachsen ist, könnte 2012 ein Volumen von 915 Mio. \$ erreicht werden, prognostiziert die Association of Malaysian Medical Industries. Ein wichtiger und angesehener Lieferant hochwertiger Medizintechnik ist Deutschland. Zu den Importschwerpunkten zählen zahn- und augenärztliche Instrumente, Katheter, Spritzen und Röntgenapparate.

Die Medizintechnik zählt in **Thailand** sicherlich zu den Branchen mit großem Wachstumspotenzial. Die Medical Device Suppliers Association erwartet für die kommenden Jahre durchschnittliche Zuwachsraten um rund 10% pro Jahr. Wuchs der Markt 2010 schätzungsweise um knapp 13% auf fast 800 Mio. US\$, könnte er bis 2015 auf über 1,2 Mrd. \$ ansteigen. Fusionen und Übernahmen versprechen zusätzliche Impulse, ebenso die anziehenden Qualitätskontrollen für medizintechnische Produkte. Zwei Drittel des Umsatzes werden durch Importe abgedeckt mit den höchsten Anteilen bei medizinischen Verbrauchsgütern, Diagnosegeräten und orthopädischen Erzeugnissen. Der Import dieser Produkte legte 2010 um fast 20% auf knapp 2,4 Mrd. \$ zu, in den ersten zehn Monaten 2011 um 15% auf über 2,2 Mrd. \$.

Indonesiens Markt für medizintechnische Apparate, Instrumente und Ausrüstungen expandiert jährlich um 10 bis 12%. Mit dieser Rate nehmen auch die Importe zu, die knapp 90% des Bedarfs decken. Steigende Einkommen und das wachsende Gesundheitsbewusstsein beleben die Nachfrage nach medizinischen Leistungen. Mehrere Krankenhausvorhaben befinden sich in der Planung. Allein die Ciputra Group will in den kommenden fünf Jahren 15 neue Krankenhäuser errichten. Im Zuge der Dezentralisierung treten zunehmend regionale Verwaltungen als Projektträger von Gesundheitsvorhaben auf. Das Interesse von privaten Krankenhäusern, die eher die Nachfrage der höheren Einkommensschichten bedienen, richtet sich auf moderne Diagnose- und Therapiegeräte sowie andere High-Tech-Anlagen, mit denen sie die Qualität ihres Angebots anheben können.

Der Aufbau eines modernen Gesundheitswesens steht in **Vietnam** am Anfang. Die öffentliche, oft rückständige Versorgung dominiert noch. Der Staat hofft auf eine stärkere Beteiligung der

Privatwirtschaft. Die Zahl gut versicherter und kaufkräftiger Patienten ist allerdings noch klein. Sie reisen für aufwendige Behandlungen ins Ausland. Analysten prognostizieren, dass die Märkte für Gesundheit, Medizintechnik und Verbrauchsmaterialien überdurchschnittlich wachsen werden. Die Marktforscher von Espicom schätzen den Medizintechnikmarkt 2011 auf knapp 600 Mio. US\$ und prognostizieren bis 2016 ein Volumen von 1,2 Mrd. \$. Über 90% der Geräte werden gemäß Espicom importiert. Die wichtigsten Segmente stellen Elektromedizin und Orthopädietechnik. Der deutsche Lieferanteil ist bei hochwertigen Produkten beachtlich.

Die **Philippinen** stellen nur wenige medizintechnische Erzeugnisse selbst her. Der überwiegende Teil der Ausrüstungen wird importiert. Für moderne Geräte kommen in erster Linie private Krankenhäuser als Abnehmer in Frage. Diese bieten hohe Standards für eine zahlungswillige Klientel aus dem In- und Ausland. Als sehr profitables Geschäft soll die Sparte Medizintourismus ausgebaut werden. Aber auch die Regierung investiert gezielt in den Ausbau der Versorgung und stattet bestimmte öffentliche Gesundheitseinrichtungen mit Mitteln aus, damit sie modernisieren können. Nach Schätzungen von Business Monitor International ist der philippinische Medizintechnikmarkt 2011 auf einen Umfang von 277 Mio. US\$ gestiegen und der Absatz damit um 8,4% gegenüber 2010. Das Marktforschungsunternehmen Espicom erwartet in den nächsten Jahren ein durchschnittliches Wachstum von 8,1%.

Ihr Ansprechpartnerin bei Germany Trade & Invest:

Carolin Ratzeburg

E-Mail: asien@gtai.de

Germany Trade & Invest ist die Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft berät ausländische Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf den deutschen Markt ausdehnen wollen. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen.

Germany Trade and Invest

Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Germany

T. +49 (0)228 24993-0
F. +49 (0)228 24993-212
E-Mail: info@gtai.de
Internet: www.gtai.de



**GERMANY
TRADE & INVEST**